

Geschenkgutschein

Gültig für Freunde der „Hochwacht-Post“

Einlösbar bis am 31.12.2017

AVADENT
ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN

Kostenlose Zahnkontrolle

Zahnarztpraxis | Dr. med. dent. Anka Wegner | Fluhmattweg 2 | 6004 Luzern

Telefon: 041 410 10 10 | praxis@avadent.swiss



www.qvhochwacht.ch

HOCHWACHT POST

3

Porträt vom Bramberg

Das Energiebündel von Allenwinden

Gabriela Hauser-Zemp kennt jeden Flecken der Allenwindenkuppe. Und zwischendurch agiert sie im eigenen Garten als Schafhirtin. Ihr Engagement ist aber auch ausserhalb des Brambergs gefragt.

«Hallo Urs! Wie läuft's?» Kaum aus der Tür, begrüsst Gabriela Hauser einen Bauern bei der Arbeit. Und das mitten in der Stadt, am Rand der Allenwindenkuppe, dem höchsten Punkt des Hochwacht-Quartiers (515 m ü. M.). Diese unbebaute Wiese mit einer Fläche von rund 50 000 Quadratmeter bedarf regelmässiger fachmännischer Pflege. «Unsere Familie besorgt das seit 1972», erzählt Urs Aregger. «Unter anderem mit Gustis, die hier einmal im Jahr während rund sechs Wochen grasen. Bislang mit Glocken um den Hals.» Doch das ist seit diesem Jahr vorbei. Eine einzige Einsprache aus der Nachbarschaft wegen Lärmimmission hat ausgereicht, dass auf lautlos umgestellt werden musste. «Schade», so Gabriela Hauser, «denn viele haben diese ländliche Stimmung als positiv erlebt.» Ob der Hag rund um die Bienenhäuser in Ordnung sei, erkundigt sie sich weiter beim Mann mit Werkzeug. Neuerdings ist hier ein Stadtimker mit 15 Bienenvölkern aktiv. «2017 gab es erstmals Bramberghonig!»

Freude am Organisieren

Gabriela Hauser ist im Element. Zwar wohnt sie mit ihrem Mann Mike Hauser und Sohn Jonas (8) erst seit 2009 im Quartier; aber dieser Hügel hat es ihr angetan. Nicht nur das Wohnen im eigenen modernen Haus über der Stadt weiss sie zu geniessen. Nein, sie ist auch in Bewirtschaftungsthemen und planerische Fragen rund um das familieneigene Land involviert, zu welchem drei schützenswerte, vermietete Kleinliegenschaften gehören. Notabene nur noch ein Teil jenes weitläufigen Bramberg-Gebietes, das die Hotelier-Gebrüder Hauser in der zweiten Hälfte des



Für Gabriela Hauser gibt es immer etwas zu tun: Oft legt sie im eigenen Garten Hand an, vor dem Haus gehört unter anderem auch ein Gewürzbeet zu ihrem Wirkungsgebiet. Bild Verena Di Gallo

19. Jahrhundert erworben hatten. Immer wieder stehen auf dem Gelände kleinere Entscheidungen an. Im Grossen und Ganzen bleibt der Hügel aber unantastbar. Kaum zehn Schritte weiter begrüssen uns Hunde hinter einem Gartentor und kurz darauf deren Meisterin Lea Hunkeler. Sie betreibt im über 300-jährigen Holzchalet einen Hunde- und Katzen-salon und unterstützt daneben Gabriela Hauser bei der Kinderbetreuung. Nach einem freund-

schaftlichen Schwatz gelangen wir etwas weiter oben ins laubübersäte Wäldchen. Darin ganz verwunschen ein romantisch anmutendes Landhaus. Schliesslich erreichen wir das ehemalige Gärtnerhaus, auf dessen Umschwung man jahrzehntelang Gemüse für das Hotel Schweizerhof anbaute, und wo zahlreiche kleinere Hotel-Palmen überwintert wurden.

800 Einmachgläser vermarktet Stiefel anziehen und selbst Hand

Suppentag

Der gesamtschweizerisch durchgeführte Suppentag des Vereins Schweizer Tafel findet in Luzern am Donnerstag, 23. November 2017, von 11.00 bis 19.00 Uhr vor dem Hotel Schweizerhof statt. Mit einer Spende unterstützt man die Schweizer Tafel bei der Verteilung von überschüssigen und einwandfreien Lebensmitteln an soziale Institutionen für bedürftige Menschen in der Schweiz. www.schweizertafel.ch

anlegen kann Gabriela Hauser hauptsächlich im eigenen Garten. Nebst Salaten und Kräutern gedeihen hier ein Feigenbaum sowie Apfel- und Aprikosenbäumchen. Aus der reichen Ernte und Zugekauften vom Markt machte die Fleissige unlängst über 800 Gläser ein, welche sie unter dem Label «Atelier Zauberstübli» erfolgreich vermarktete.

Doch die besondere Attraktion vor dem Haus sind freilich sechs Stör-schafe – mit Glöckchen! –, welche regelmässig die steile Wiese abgrasen. «Unsere Nachbarschaft hat genau so viel Freude an den Tieren wie wir», erzählt die 42-Jährige mit Wurzeln im Entlebuch begeistert. «Besonders lange standen sie am Zaun, als unerwartet zwei neu-

Fortsetzung auf Seite 4